

Etwas anderes Cafè vor der Eröffnung

Behinderte junge Menschen betreiben gepflegte Gastronomie in Klosterräumen

Seligenstadt - Bald ist es soweit und das Kloster-Café im Landschaftsmuseum in Seligenstadt öffnet seine Pforten. Der Verein Förderkreis „Lichtblick“, dessen Ziel es ist, behinderte Mitmenschen in das städtische Umfeld zu integrieren, wird demnächst in den Räumen der Alten Abtei ein „etwas anderes Café“ als Pilotprojekt betreiben.

Um die gastronomisch erforderlichen Voraussetzungen zu erfüllen, werden Schulungen mit den jungen Leuten zu ihrer Qualifizierung durchgeführt. Diese Schulungen werden von Fachleuten der Gastronomie, Gisela Schermutzki (im Bild), Lehrerin und Pädagogin an der Georg-Kerschen-

steiner-Schule Obertshausen, fachgewerbliche Berufsschule und Sonderschule, IHK Prüfungsausschuß und Gertraude Höhner, Gastronomiefachfrau des Seligenstädter Hotels „Elysee“, IHK Prüfungsausschuß ehrenamtlich durchgeführt.

Schulungsschwerpunkte sind das Training im Umgang mit dem Gast, fachgerechtes Zubereiten und Servieren von Speisen und Getränken sowie berufsbezogene Fachkunde.

Der Förderkreis „Lichtblick“ will mit seinem beispielhaften Projekt deutlich machen, daß auch ein behinderter Mitbürger einen Arbeitsplatz durchaus wirtschaftlich interessant ausfüllen kann.



DIE SCHULUNG für die Mitarbeiter des neuen Klostercafés hat begonnen.

Foto: Rack